

Solisten



Heike Janicke, geboren in Dresden, erhielt ihren ersten Violin- und Klavierunterricht mit 5 Jahren. Sie studierte in ihrer Heimatstadt bei H. Rudolf und G. Schmahl, besuchte Meisterkurse bei M. Rostal, J. Suk, A. Gertler, Y. Menuhin und schloß ihr Studium (Solistenexamen) bei W. Marschner (Freiburg/Br.) ab. Sie ist mehrfache Preisträgerin bedeutender Wettbewerbe, so in Genf (1985), Graz („Fritz Kreisler“, 1987), Köln („Georg Kulenkampff“, 1988), Odense („Carl Nielsen“, 1988), Marseille („Zino Francescatti“, 1989). Ihre solistische und kammermusikalische Tätigkeit führte sie in viele Länder Europas, den Nahen Osten, nach Amerika und Japan, so auch zu verschiedenen internationalen Festivals. Ihr Repertoire umfaßt ein breites Spektrum und reicht von Bach über die großen klassischen und romantischen Violinkonzerte bis zu Szymanowski und Nielsen. Mehrere zeitgenössische Werke wurden von ihr uraufgeführt. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen liegen vor. 1991/93 war sie Mitglied der Berliner Philharmoniker, ging danach als Assistent-Leader an das London Symphony Orchestra, spielte während dieser Zeit Konzerte mit dem Chamber Orchestra of Europe und der Academy of St. Martin-in-the-Fields und hatte Gelegenheit, in Kontakt zu anderen Genres der Musik wie Jazz, Pop und Filmmusik zu kommen, u. a. auch mit D. Brubeck und St. Grapelli zusammenzuarbeiten. Seit 1996 ist sie 1. Konzertmeisterin der Dresdner Philharmonie und widmet sich neben solistischen und kammermusikalischen Aufgaben zunehmend mehr der Unterrichtstätigkeit. Sie spielt eine Violine von Giovanni Grancino (Milano) aus dem Jahre 1722.